

Deaf Art

Berlin, den 02.01.2024

Ausstellung Tauber Kunstschafter im Studio Cherié

19.01. - 20.01.2024

Die visuelle Kunstwelt aus Tauber Perspektive

Kunst erzählt Geschichten auf vielfältige Weise. Durch sie können wir Einblicke in unterschiedlichste Lebenswelten erfahren. Taube Kunstschafter haben eine ganz besondere Beziehung zu visueller Kunst, denn ihre Sprache und Wahrnehmung ist sehr visuell. Der Kulturverein „Die Visionäre (vision for deaf and hearing people) e.V.“ organisiert mit drei Tauben Kunstschaftern die Ausstellung „Deaf Art“ im Studio Cherié in Berlin vom 19.01. bis zum 20.01.2024, gefördert von der Aktion Mensch. Der Maler Anders Malmgren, die Illustratorin Sophia Mushold und der Fotograf Reik Schubert präsentieren dort ihre Kunstwerke und laden ein zu einem Einblick in Taube Kunst – also Deaf Art –, ihre Bedeutung, Einzigartigkeit und die Barrieren durch Hörende in der Kunstwelt. Der Eintritt ist frei.

Drei Kunstschafter und ihre Beziehung zu Kunst

Für die ausstellenden Kreativen hat Kunst eine besondere Bedeutung. Der Fotograf Reik Schubert versteht Kunst vor allem als ein Mittel zur Selbstreflektion, das es ermöglicht, sich mit der eigenen Existenz und Verortung auseinanderzusetzen. Die mehrfach preisgekrönte Illustratorin Sophia Mushold findet: „Kunst bringt reichen Trost in erzählenden Bildern, wenn Worte versagen.“ Und der Maler Anders Malmgren, der sein künstlerisches Handwerk in Stockholm und Berlin entwickelte, nutzt Kunst, um die schwierigen Fragen des Lebens zu stellen und sich auf tiefe Gefühle einzulassen. Am 19.01.2024 findet die Deaf Art Vernissage von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Studio Cherié in der Hobrechtstraße 65 in Berlin statt. Auch am nächsten Tag können dort von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr die Werke der drei Kunstschafter betrachtet werden.

Podiumsdiskussion zu künstlerischen Barrieren von Hörenden

Ein wichtiges Thema in Bezug auf Deaf Art sind die Barrieren, die gegen Taube Personen durch die Strukturen der hörenden Mehrheit in der Kunstwelt errichtet werden. Deshalb ist Teil der Vernissage am Freitag um 19.00 Uhr eine Podiumsdiskussion mit den drei Kunstschaaffenden zum Thema: „Künstlerische Barrieren der Hörenden“, präsentiert von Tom Käbisch, Moderator*in der bekannten gebärdesprachlichen TV-Show „Fingerzeig“ von ALEX Berlin. Die Diskussion wird in die Lautsprache übersetzt und alle Gäste sind dazu eingeladen, rege daran teilzunehmen.

Herzlich Willkommen zum Perspektivwechsel

Deaf Art ermöglicht Einblicke in das Leben und künstlerische Schaffen Tauber Kreativer. Über Illustrationen, Fotografie und Malerei erzählen die drei KünstlerInnen, deren visuelle Wahrnehmung und Ausdrucksweise besonders hoch ist, von ihren Lebensrealitäten und ganz persönlichen Beziehungen zu bildender Kunst. Und sie diskutieren die Herausforderungen, die für sie in der Kunstwelt bestehen. Die Ausstellung lädt insbesondere Hörende dazu ein, sich mit Tauben Perspektiven auseinanderzusetzen und heißt alle herzlich willkommen, in den Dialog zu gehen und vor allem Kunst zu erfahren und zu feiern.

Auf der Webseite: www.dievisionaere.org kann weiteres Wissenswertes zur Ausstellung gefunden werden.

Informationen

Deaf Art wird organisiert und koordiniert von Die Visionäre (vision for deaf and hearing people) e.V. (Sonnenallee 97, 12045 Berlin).

Die Visionäre ist ein Verein von Gehörlosen und Hörenden, der kulturelle Projekte plant, durchführt und fördert. Die Visionäre verbindet Gehörlose und Hörende in einer Zusammenarbeit bei Filmen, Musikproduktionen und Theateraufführungen und will allen Leuten, gehörlos und hörend, die Chance geben, ihre Projekte, ihre Ideen, ihre Träume umzusetzen und dabei selbst aktiv mitzumachen.

Deaf Art findet vom 19.01.2024 bis zum 20.01.2024 im Studio Chérié, in der Hobrechtstraße 65, 12047 Berlin statt. Der Eintritt ist frei.

19.01.2024:

Vernissage: 18.00-22.00 Uhr

Podiumsdiskussion „Künstlerische Barrieren von Hörenden“: 19.00 Uhr

20.01.2024:

Finissage: 10.00-20.00 Uhr

Das Projekt wird gefördert von der Aktion Mensch. Diese setzt sich für Inklusion ein. Menschen mit und ohne Behinderung sollen ganz selbstverständlich zusammenleben. Sie sollen selbst entscheiden, wie sie leben wollen. Und sie sollen die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten zu zeigen. Damit alle Menschen überall dabei sein können, müssen Barrieren verschwinden. Mit den Einnahmen aus ihrer Soziallotterie unterstützt die Aktion Mensch jeden Monat bis zu 1.000 soziale Projekte für Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche. Damit ist sie die größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland. Mit Aktionen und Kampagnen informiert sie die Menschen über das selbstverständliche Zusammenleben.

Pressekontakt Deaf Art

Marie Hartlieb

marie.hartlieb@dievisionaere.org

+49 1575 503 1240